



Mottastrasse 32-42

schützenswert

K

Quartier Kirchenfeld-Brunnadern Baugruppe Kirchenfeld

Baujahr 1903
 Architekten Eduard von Mühlener, Architekt, Bern
 Bauherrschaft Togna & Molteni, Bauunternehmer, Bern
 Parzellen-Nr. 358-360, 395-397

Baugeschichtliche Daten

1924 Anbau Werkstatt (Nr. 32; Bürgi, Grosjean & Co., Baugeschäft, Bern, für Otto Frey, Spenglermeister, Bern)
 1928 Garagenanbau (Nr. 36)
 1934 Dachaufbauten (Nr. 34)
 1943 Dachaufbauten und Erstellen von zwei Mansarden (Nr. 40)
 1952 Schaufensterumbau (Nr. 42)
 1978 Umbau/Renovation (Nr. 40)
 1982 Umbau DG und Renovation (Nr. 36)
 1988 Umnutzung 2.OG zu gewerblichen Zwecken (Nr. 42), Umbau DG und Balkonanbau (Nr. 34)
 1991 Fassadenrückführung (Nr. 34)
 1995 Fassadenrenovation (Nr. 40)
 2001 Dacheinschnitt (Nr. 36)
 2006/07 Einbau einer Lukarne anstelle zwei bestehender (Nr. 32)

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Schutz: DBV von 1991 (Nr. 34); DBV von 1995 (Nr. 40); USV von 2007 (Nr. 38); USV von 2014 (Nr. 32)

Sechs Reihenhäuser von 1903

Langgestreckter Mietshausreihe unter voll ausgebauten Mansarddächern. Lebhaft gestalteter Aufriss in Formen, die teils dem Barock, teils dem Klassizismus verpflichtet sind. Das gebändert verputzte Erdgeschoss weist hochrechteckige, mit Dreieckgiebeln verdachte Fenster auf und steht auf einem kräftigen Kellersockel. Das Obergeschoss zeigt Fenster mit geradem Sturz und Keilstein, das Kranzgesims ist mit einem Konsol- und einem Zahnschnittfries versehen. In der Senkrechten werden die einzelnen Abschnitte durch gefugte Lisenen voneinander geschieden. Der Mittelbau ist durch Aufsetzen eines dritten Geschosses als zweiachsiger, allerdings nicht vorspringender Risalit ausgebildet und im ersten und zweiten Stock mit Balkonen versehen. Den Ecken sind dreistöckige, von Mansartheimen gedeckte Türme mit gleichen Balkonen angefügt. Die Zwischenbauten weisen abwechselnd zwei Fensterachsen, eine Portalachse mit trapezförmigem Giebel, eine Fensterachse und eine Balkonachse auf. Die Balkonachsen sind durch einen Giebelaufsatz dreistöckig ausgebildet. Die Dachfenster zeigen Segmentgiebel. An der zur Kirchenfeldstrasse hin orientierten Schmalseite des Eckhauses Nr. 42 sind drei Achsen derselben Gliederung; an die Seitenfront von Nr. 32 wurde 1924 eine Werkstatt angefügt. Die zu einer schmalen Gartenzone gerichteten Rückfassaden haben zweistöckige Verandenvorbauten. Die strassenseitigen Vorgärten und die ursprüngliche Umzäunung sind (ausser bei Nr. 42) erhalten.

Bel 1986 / ste, wf 2016

